Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 68 (2010)
Heft: 361

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

skyscout süd

Sterne und Sternbilder am Südhimmel einfach finden

Lambert Spix
Oculum-Verlag, 2010
ISBN: 978-3-938469-39-2, € 9.90

In Anlehnung an den gleichnamigen «skyscout», welcher bereits vor einiger Zeit im selben Verlag erschienen ist und der primär den Nordhimmel abdeckt, hat nun Lambert Spix das Pendant für den Südhimmel geschaffen. Das Spiralbüchlein hält sich durchwegs an Format und Konzept des Vorgängers und möchte diesen für Reisen in südliche Regionen ergänzen.

Das Spiralbüchlein «skyscout süd» gliedert sich in vier Teile: Bereits auf der zweiten Umschlagseite beginnt eine Einführung mit Gebrauchsanleitung und Hilfestellung über die Grössenverhältnisse und Winkelabstände am Himmel. Darauf folgen Übersichtskarten mit der Himmelsansicht für verschiedene Breiten. Zu finden sind hier je zwei kreisrunde Sternkarten für Breitengrade um 37° Nord, 23° Nord, äquatornahe Regionen, 23° Süd und 37° Süd - womit sich insgesamt zehn kleine Sternkarten ergeben. Die eine der beiden Karten pro Breitengrad zeigt dabei den Himmel Oktober bis März und die andere April bis September, wobei im ersten Monat die Karte für 4 Uhr und im sechsten Monat für 18 Uhr Ortszeit gerechnet ist. Die Karten enthalten neben den hellsten Sternen und den eingezeichneten Sternbildern (Deutsche Bezeichnung) auch zweifarbige Markierungen: Einerseits geben grüne Hilfslinien und Pfeile Hilfestellungen, wie man sich sternbildübergreifend orientieren kann. Zahlen in orangefarbener Schrift bedeuten Verweise auf eine Legende im rechten Bereich, jedoch nicht auf die sechs nummerierten Detailkarten, wie man dies bei erster Durchsicht vermuten könnte. Die Kartengrundlage basiert übrigens auf der Freeware «Cartes du Ciel».

Nach den Sternkarten folgen insgesamt sechs Detailkarten, die Objekte in je drei Sternbildern und der Umgebung der Magellanschen Wolken vorstellen. Dabei erscheint auf der oberen Seite einer aufgeschlagenen Doppelseite Erläuterungen zu den Sternbildern, den hellsten Sternen und den Deepsky Objekten und auf der unteren die Aufsuchkarte, um die Objekte per Star-Hopping aufzufinden. Praktisch ist, dass die Kartenseite des Spiralbüchleins umgeklappt und zur Orientierung leicht mit einer Hand gegen den Himmel gehalten werden kann. Der dunkelblaue Druck des Himmelshintergrundes verhindert, dass das reflektierte Taschenlampenlicht bei der Handhabung zu sehr stört. Die Objekte sind in grün oder orange abgedruckt, je nach dem, ob das Objekt mit blossem Auge bzw. Fernglas oder mit Hilfe eines kleinen Teleskopes gesehen werden kann. Um jedes Objekt ist ein gestrichelter Zielkreis eingetragen, der das Gesichtsfeld eines typischen 10x50 Fernglases von 6° markiert. Neben den Objektdetails sind auch einige Sätze mit Hintergrundinformationen zu den Sternbildern zu finden. Leider ist die Objektauswahl an dieser Stelle ziemlich bescheiden ausgefallen und sämtliche eingezeichneten Hintergrundsterne der Detailkarten gehen kaum tiefer als die von blossem Auge sichtbaren 5 mag. So enthält denn auch das Büchlein insgesamt nur 6 Galaxien und einen einzigen Planetarischen Nebel (übrigens der Helixnebel, der mit -21° Deklination durchaus auch noch an unserem Nordhimmel beobachtbar ist).

Im letzten, vierten Teil folgt noch eine Seite mit für den Anfänger sinnvollen Grundbegriffen, bei denen Stichworte wie Adaption, Grössenklasse oder Zenit erklärt werden. Praktisch ganz am Schluss ist noch eine Seite mit allen 38 im Büchlein abgedruckten Objekten, tabellarisch mit Angaben wie Typ, Sternbild, Kartennummer, Helligkeit, Grösse, Abstand und Entfernung aufgelistet.

Das Büchlein eignet sich gut für den Ausseneinsatz und es darf dabei auch durchaus einmal durch Tau feucht werden. Dem kommt die stabile Ausführung mit dicken wasserabweisenden Seiten entgegen. Im Vergleich zur Ausgabe für den Nordhimmel wurde bei der Südhimmel-Version weniger Gewicht auf einzelne Objekte gelegt, wie die grosse Menge an Übersichtkarten für unterschiedliche Breitengrade vermuten lassen. Damit eignet sich skyscout Süd als handlicher und robuster Reisebegleiter, um sich eben mal vor Ort am Himmel zurecht zu finden und eine Handvoll Objekte aufzusuchen – weniger jedoch für ausgedehnte Entdeckungstouren am Südhimmel. Er spricht damit primär den Anfänger oder den «Südhimmelneuling» an, der erste Erkundungen mit dem blossen Auge, dem Feldstecher und einem kleinen Teleskop machen möchte.

Stefan Meister